deutsche Knaben schützen und hüten, wenn auch Papa und Mama nicht da sind. Andächtig lauschten die Bübchen. — —

Zwanzig Jahre sind vergangen. Klein Hänschen ist ein großer Hans geworden. Er liebt die Musik heute wie damals, und die stillen Stunden am Schreibtische bieten ihm höheren Genuß, als das Getreibe draußen.

Das Spielplätzchen wird jetzt von einer neuen Generation bewohnt. Es bewährt sich heute wie damals und soll nun zum Nutzen und Frommen aller jungen Mütter beschrieben werden.

Das Holzgestell besteht, wie eine Bettstelle, aus zwei Kopf- und zwei Seitenteilen, erstere 1—1,20 m, letztere 2—2,30 m lang und gleichmäßig 55 cm hoch. Die vier Teile haben am innern untern Rande eine starke Leiste aufgeschraubt, welche den, von einer Kopfseite aus einzuschiebenden, geleimten Bretterboden trägt. In jeden Kopfteil werden zwei starke, gedrehte, 25 cm hohe Füße eingeschraubt. Die oberen Teile sind innen und über dem oberen Rande mit Roßhaaren gepolstert und ganz mit Drell überzogen. Auf den Boden kommt ein 2—3 cm hohes Wergpolster, mit Kautschuk überzogen. Beim Gebrauche legt man darauf ein genau passendes Stück eines steifen Teppichs und hält ein zweites zum Wechseln bereit. Das Spielplätzchen wird oft geklopft und gelüftet, das Kautschuk wird abgewaschen.

Die Kindergarderobe.

Die Kindergarderobe bietet der sparsamen fleißigen Mutter ein weites Feld der Thätigkeit, angenehme und lohnende Beschäftigung. Sie wird sie nach guten Mustern leicht selbst herstellen können, auch wenn sie selbst nie geschneidert hat. Etwas Geschmack, Genauigkeit und sauberes Nähen sind dabei die Hauptsache. Die Ängstlichen können einen Versuch mit irgend einem alten Stück glatten Futterstoffs machen, auf das sie